

Mitteilung

zur Behandlung im: **Planungsausschuss**
zur Kenntnis im: Ortsbeirat Derendingen

Betreff: CDU-Antrag, Rahmenplan Derendingen

Bezug: 507/05

Am 27.01.2005 stellte die CDU-Fraktion den Antrag für den Stadtteil Derendingen einen Rahmenplan zur weiteren Entwicklung des Stadtteils zu erstellen. Dieser soll insbesondere die inneren Verdichtungsmöglichkeiten, die denkbaren Erweiterungsflächen und deren Nutzung aufzeigen.

Parallel zum Rahmenplan soll der nordwestliche Rand Derendingens zwischen Stephanstraße und Steinbrücklesweg als erstes Neubaugebiet konzeptioniert und ausgewiesen werden.

Der Antrag wurde folgendermaßen begründet:

Die Stadt Tübingen muss ihre Einnahmesituation deutlich verbessern, um künftigen Finanzkrisen weniger ausgeliefert zu sein. Dazu gehört auch die Steigerung der Einwohnerzahl. Nach der Entwicklung der Gebiete „Loretto“ und „Französisches Viertel“ ist der Stadtteil Derendingen die einzige kurzfristig realisierbare Erweiterungsfläche Tübingens.

Nachdem 2002/2003 die Konzeption „Ecocity“ unter Mitwirkung der Derendinger diskutiert und verabschiedet wurde, sind die Erwartungen im Stadtteil an die weitere Entwicklung hoch. Um einen ersten Schritt zur Verwirklichung des Konzepts zu machen, ist das Gebiet am nordwestlichen Dorfrand die am Schnellsten entwickelbare Fläche.

Mündlich wurde der Planungsausschuss vorab am 30.05.2005 informiert, dass aus Sicht der Verwaltung die Erarbeitung eines Rahmenplanes befürwortet wird, aber die Planungskapazitäten fehlen.

Die Verwaltung teilt mit:

Politisches Ziel ist eine Zunahme der Einwohner in der Kernstadt. Grundsätzlich soll der Bedarf an zusätzlicher Siedlungsfläche dabei vorrangig im Innenbereich, durch die Entwicklung von Brachen, die Bebauung von Baulücken und Nachverdichtung gedeckt werden.

Der Städtebauliche Rahmenplan Derendingen ist Bestandteil im Arbeitsprogramm des Stadtplanungsamtes, aktuell wird jedoch nicht an dem Projekt gearbeitet. Derzeit werden für das gesamte Stadtgebiet die vorhandenen Baulücken erhoben und Brachflächen sowie Verdichtungspotenziale untersucht. Die Erkenntnisse aus den Untersuchungen dienen auch den notwendigen Vorarbeiten für einen Städtebaulichen Rahmenplan in Derendingen.

In Derendingen wird derzeit das Mühlenviertel mit einer Fläche von 4,5 ha baulich entwickelt. Ein weiteres Innenentwicklungspotenzial Derendingens besteht im Bereich der Ölmühle. Die notwendigen Gutachten liegen vor, angestrebt werden gemischte und gewerbliche Nutzungen.

Im ECOCITY-Konzept werden darüber hinaus Innenentwicklungspotenziale im Bereich der Mühlbachäcker aufgezeigt, die auch im Zusammenhang mit den Entwicklungsoptionen der landeseigenen Institutionen untersucht werden sollen. Die Planung ECOCITY zeigt darüber hinaus auf, dass eine städtebauliche Entwicklung in den Mühlbachäckern mit einer möglichen Entwicklung im Außenbereich korrespondiert.

Aus städtebaulicher Sicht ist es sinnvoll und notwendig, die aufgezeigten Entwicklungsmöglichkeiten und andere Planungen für Derendingen, wie der zweigleisige Bahnanschluss, gestalterische Vorschläge für die Ortsmitte usw. in das städtebauliche Gesamtgefüge in Form einer Städtebaulichen Rahmenplanung für Derendingen einzubinden. Mit der künftigen Fachbereichsleitung werden diesbezüglich die Prioritäten im Arbeitsprogramm neu festgelegt.

Inwiefern Flächen im Außenbereich (Saiben, ECOCITY) für die künftige Siedlungsentwicklung in Tübingen in Anspruch genommen werden, muss neben der Erörterung in Derendingen in einem gesamtstädtischen Kontext diskutiert werden. Dies soll im Rahmen der Fortschreibung des Flächennutzungsplans erfolgen. Mit einer Vorlage zur Flächendiskussion ist im kommenden Herbst zu rechnen.